

schweizerischen Volkschriftstellers. Erst seit Jahresfrist hat es seinen Gang in die Öffentlichkeit angetreten, und schon erscheint es in seiner 13. Auflage. Form und Inhalt, Originalität und Zweckdienlichkeit desselben sind bereits an anderer Stelle gewürdigt worden. Uns beschäftigt hier die Weckung der Missionsideale in zartfühlenden Kinderherzen, welcher Aufgabe das Büchlein im 25. Kap. „Das Gotteskind als Missionär“ in Wort und Bild nachkommt. Mit Dank und voller Anerkennung begrüßen wir das Erscheinen dieses Büchleins. Damit hat sich endlich ein langersehnter Wunsch erfüllt, die Berücksichtigung der hl. Missionsfrage in der kath. Gebetbücherliteratur. Wiewohl der Verfasser recht schöne Worte dem Missionsgebete zugute kommen läßt, so vermissen wir aber leider ein eigentliches Gebet für die Bekehrung der Heidenwelt. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß eine Neuauflage den Gebetsteil des Büchleins auch mit einem speziellen Gebete für die Heidenmissionen bereichern wird. Wenn durch diese Rezension und Anregung der Missionsgedanke in unserer asketischen Literatur weitere Wurzeln fassen würde, wäre unser Zweck erreicht; denn auf diesem Gebiete muß noch vieles geschehen, viel Versäumtes eingeholt werden¹.

Missionspriester Franz Höfliger-Chur.

Schumacher-Heinz, Missionsbildchen. Acht farbige Darstellungen mit Text. Kunstanstalt Josef Müller, München. Das Hundert 2,40 M.

Es handelt sich um eine Reihe von acht Andachtsbildchen von dem Münchener Künstler Philipp Schumacher, die auf der Rückseite durch P. Odorich Heinz O. Cap. eine kurze missionarische Auslegung erhalten und dadurch zu „Missionsbildchen“ werden. Die Stoffe sind den Evangelien entnommen: Jesus das Licht zur Erleuchtung der Heiden — Jesus offenbart sich den Heiden (beides Dreikönigsdarstellungen) — die ersten Apostel Jesu — Berufung des Matthäus — Von nun an wirst du Menschen fangen — Der Hauptmann von Kapharnaum — Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alles an mich ziehen (Kreuz) — Jesus sendet seine Apostel aus (Himmelfahrt). Die evangelische Tatsache wird im Anschluß an diese Überschriften im Sinne biblischer Missionsbegründung erzählt und ausgelegt, woraus dann in einem zweiten Abschnitt die Nutzenanwendung für unsere Missionsbetätigung gezogen wird. Diese kleinen Missionskatechesen P. Odorichs sind musterhaft in ihrer Schlichtheit und religiösen Überzeugungskraft.

Die Bilder als solche sind in Auffassung und Farbengebung eine bedeutende künstlerische Leistung, wie alle Bibelbilder Schumachers; nur leiden sie teilweise unter mangelhafter Reproduktionstechnik (bes. „Die ersten Apostel Jesu“) und unter ungeschickter Textsetzung auf der Bildseite (bes. beim „reichen Fischfang“, wo eine Schriftstelle mit einem ganz veralteten Jugendschriftschwung mitten in die Seelandschaft gesetzt wird).

Als bleibende, fruchtbare Erinnerung an Missionsfeste jeder Art und für erzieherische Zwecke eignen sich diese hübschen Bildchen sehr gut, und es ist ein großes Verdienst des missionseifrigen Kapuzinerpaters und der Kunstanstalt Müller, diese Reihe veröffentlicht zu haben. Es dürfte sich recht empfehlen, diesen Gedanken weiterzubauen und ähnliche Bildchen auch missionsgeschichtlichen Inhalts zusammenzustellen und mit gleich guten Texten zu versehen, zudem teilweise schon derartige Kunstwerke vorliegen (z. B. G. Fugel, Der hl. Franz Xaver; Fritz Kunz, St. Fridolin usw.). Doch wäre darauf zu achten, daß nur wirklich künstlerische Bilder in möglichst guter Wiedergabe als „Missionsbildchen“ Verwendung finden sollten. P. Laurenz Kilger O. S. B.

* **Weinel, Heinrich, Paulus.** Der Mensch und sein Werk: Die Anfänge des Christentums, der Kirche und des Dogmas (Lebensfragen, hrsg. v. Prof. H. Weinelt, Nr. 3). Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage (4. bis 6. Tausend). Tübingen, Mohr, 1915 (VIII, 294 S. 8°). M. 3,60; geb. 4,60.

Im zweiten Jahrgang unserer Zeitschrift (1912, 246–256) habe ich mich ausführlich über ein Lebensbild des Völkerapostels geäußert, das aus der Feder von Adolf Deißmann stammte. Zwei charakteristische Hauptgesichtspunkte in diesem Paulus-

¹ Anm. d. Red.: Zur Ergänzung sei hingewiesen auf die eben in Straßburg bei Le Roux erschienene Rosenkranzandacht für das christlich-katholische Volk von einem Priester des Bistums Straßburg (Bistumssekretär Aug. Schmidlin), die S. 27 ff. eine besondere Bittandacht zum freudreichen Rosenkranz für die Heidenwelt enthält, besonders für Mitglieder der Glaubensverbreitung und Kindheit Jesu.